


# Weinfelder Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Bahnhofstrasse 4 | 8280 Kreuzlingen | Inseratenannahme und Redaktion Telefon 071 677 08 80 | info@weinfelder-nachrichten.ch | www.weinfelder-nachrichten.ch

Jürg Schumacher auf einem Podium über die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie.



3

Elsbeth Eberle freut sich auf die Eröffnung der neuen Wildvogelpflegestation.



6

Carmen Haag legte Details der Realisierung der Bodensee-Thuraltstrasse vor.



8

Jan Grünenfelder über die Vereinschronik und das Fest zu 100 Jahre TV Märstetten



18

Peter Kamm lädt an vier Sonntagen im Mai zum Maitanz auf den Stelzenhof.



28

## Ist die medizinische Grundversorgung in Gefahr?

Von Angelina Rabener

Weil der Bundesrat Abbaumassnahmen im Gesundheitswesen plant, wehrt sich die Apothekerschaft mit einer Petition gegen die Sparmassnahmen und ist der Meinung: «Mit dem Abbau trifft man die verletzlichste Patientengruppe; chronisch Kranke sowie akut erkrankte Menschen.»

**Weinfelden** Mit der Petition «Auch morgen medizinisch gut umsorgt» möchten Apothekerinnen und Apotheker den Bundesrat an seine Verpflichtung erinnern: «Nämlich für eine medizinische Grundversorgung zu sorgen, die einfach zugänglich und von hoher Qualität ist und auf dem Miteinander von Apothekern, Hausärzten und Pflege beruht.» Knapp 56000 Unterschriften wurden bisher online und in den Apotheken schweizweit für die Petition gesammelt. Auf [www.gut-umsorgt.ch](http://www.gut-umsorgt.ch) ist zu lesen, dass sich der Verband pharmaSuisse vor allem an der geplanten Reduktion des Vertriebsanteils stört. Den Betrag, den Apotheken, Ärzte und Spitäler für ihre logistischen Leistungen erhalten. Mit den Kürzungen will der Bundesrat jährlich 50 Millionen Franken in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sparen.

«Apotheken kämpfen jetzt schon um eine Existenzberechtigung» Unterschriften für die Petition sammeln auch die Mitarbeitenden der Apotheke Drogerie Aemisegger in Weinfelden. Auf Anfrage bei Geschäftsführer und Drogist Dominik Engeli, was mit den Apotheken passiert, wenn der Vertriebsanteil gekürzt wird, meint er: «Wir mussten bereits in den letzten 15 Jahren eine Margen-Erosion hinnehmen, welche durch die enormen Preis-



Auch sie wollen auf die Petition aufmerksam machen: Die Mitarbeiterinnen der Apotheke Drogerie Aemisegger.

Bild: rab

senkungen von rezeptpflichtigen Medikamenten entstand.» Leider würden die wirklichen Leistungen einer Apotheke von der Politik zu wenig wahrgenommen und gefördert. Durch die Abbaumassnahmen würden bisherige Gratis-Dienstleistungen plötzlich kostenpflichtig wie z.B. Notfall-Wundversorgung, Hauslieferdienste oder Blutdruckmessungen. Engeli erklärt, dass die Existenz von kleineren Apotheken, vor allem in ländlichen Gegenden oder Stadt-Quartieren damit einmal mehr gefährdet wären. «Gerade dort wäre eine gute Versorgung von Apotheken und Hausärzten wichtig.» Er ist sich sicher, dass mit den Kürzungen ein «Apotheken-Sterben» einhergehen würde. Bereits heute müssten ein Viertel der Schweizer Apotheken um eine Existenzberechtigung kämpfen. «Vor allem Apotheken, die den Löwenanteil des Umsatzes mit rezeptpflichtigen Medikamenten erwirtschaften, sind noch stärker davon betroffen», weiss Engeli.

Gefragt, wie Apotheken die Gesundheitskosten bereits jetzt schon dämpfen, antwortet Doris Clausen Caramaschi, Apothekerin der Apotheke Drogerie Aemisegger: «Apotheken sind die erste Anlaufstelle für Gesundheitsfragen und sind Profis, wenn es um Medikamente und Gesundheitsberatungen geht.» Als Präventionsmassnahmen nennt sie Darmkrebs-Stuhltests, Impfungen, Blutzuckermessungen oder Cholesterinmessungen. Ausserdem hätten Apotheken in den letzten Jahren nur alleine durch Generika-Abgaben und die Akzeptierung von Preis-senkungen dazu beigetragen, dass Gesundheitskosten in Milliardenhöhe gespart werden konnten. «Der Wert der vielen kostenlosen Beratungen und Dienstleistungen ist nicht mitberechnet», so Doris Clausen Caramaschi.

**Bevormundung der Apotheker** Die vom Bund zusätzlich geplante Einführung eines Referenzpreissystems für patentabgelaufene Gene-

rika soll Anreize schaffen, dass der Patient das günstigste Medikament wählt. Doch auch hier sieht Doris Clausen Caramaschi Probleme: «Das Referenzpreissystem kommt einer Bevormundung der ApothekerInnen gleich. In der Praxis sehen wir, dass nicht alle Produkte die gleiche Verträglichkeit und Wirksamkeit aufweisen. Logisch sollte der Wirkstoff «Ibuprofenum» bei allen Personen dieselbe Wirkung erzielen, aber die Wirkungsempfindung und allfällige Nebenerscheinungen werden sehr individuell wahrgenommen. So kann also in Zukunft auch der Kunde nicht mehr selber bestimmen, von welchem Anbieter er die verschriebenen Medikamente möchte.» Dominik Engeli und Doris Clausen Caramaschi sind der Ansicht, dass es bei den Sparmassnahmen im Gesundheitswesen nur ein Gewinner gibt - nämlich die Krankenkassen. Obwohl in den letzten Jahrzehnten viele Sparübungen umgesetzt wurden, steigen die Prämien weiter an.

### Kunst in der Kabine

**Weinfelden** Am Wyfelder Fritig vom 3. Mai findet in der ehemaligen Telefonkabine beim Thurgauerhof eine Vernissage statt.

### Neues zur BTS

**Region** Der Kanton will dem Bund noch in diesem Sommer ein ausgereiftes Projekt zur Bodensee-Thuraltstrasse übergeben. Erste Details wurden bekannt. **Seite 8**

### «Hoselupf»

**Region** Am kommenden Wochenende wird es spannend auf der Frauenfelder Allmend. Am 114. Thurgauer Kantonaltschwingfest steht der Schweizer Nationalsport ganz im Fokus. **Seite 16 und 17**

### Tanz in den Mai

**Weinfelden** Auf dem Stelzenhof findet bereits seit 1933 und bis heute der beliebte Maitanz statt. Die Geschichte dahinter liegt bei den Bauern. **Seite 28**

**Für Familie mit Kindern  
Dringend gesucht!**

**Bauland  
oder Einfamilienhaus  
mit Umschwung**

**in der Region  
Steckborn - Kreuzlingen**

**FEHR**  
Immobilien

071/664 11 77 info@b-fehr.ch

**Scharfstellen.**  
Dafür sind wir die Profis.  
Ihr Gesundheitsoptiker.



**NEUGART OPTIK**  
SILKE PRÜBS - NEUGART & UWE BAUMGÄRTNER

**Plissee  
Trendsetter und  
Energiesparer.**

Frei wählbar:  
Form, Material,  
Farbe, Muster



**SCHIESS**  
wohntextil.ch

[www.zahnbehandlung-ungarn.ch](http://www.zahnbehandlung-ungarn.ch)  
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

**Mit unserem modernen Reise-car  
fahren wir für nur Fr. 190.-  
jeden Sonntag nach Ungarn.**

Ihre ganz persönliche  
Luxuslösung zu echt  
ungarischen Preisen.  
**Sprechen Sie  
mit uns.**

**F. OSWALD CONSULTING**  
St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil  
**071 951 02 71**

Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

**RAIFFEISEN  
casa**

**Immoverkauf  
052 728 60 20**

In besten  
Händen bei mir  
und meinem  
lokalen Team



**Scharfstellen.**  
Dafür sind wir die Profis.  
Ihr Gesundheitsoptiker.



**NEUGART OPTIK**  
SILKE PRÜBS - NEUGART & UWE BAUMGÄRTNER



# Migros Matzingen feiert Eröffnung

Heute öffnet die Migros Matzingen ihre Türen für Kundinnen und Kunden. Die neue Filiale bietet auf rund 500m<sup>2</sup> ein breites Sortiment mit grosszügiger Frischeabteilung.

**Matzingen** Eine Migros für Matzingen und Umgebung: Nach Abschluss des Innenausbaus folgt nun die Eröffnung. Von heute Donnerstag, bis Samstag 4. Mai, wird diese gefeiert. Der neue Supermarkt befindet sich an der Frauenfelderstrasse 95 in Matzingen, direkt an der Hauptstrasse Richtung Frauenfeld. Kundenkomfort und Frische im Fokus

## Komfortables Einkaufen

50 kostenlose, gemeinschaftlich genutzte Parkplätze direkt vor dem Su-



Filialeiterin Daniela Hauri.

z.Vg.

permarkt sowie die Anbindung an die Frauenfeld-Wil-Bahn ermöglichen komfortables Einkaufen. Die neue Filiale zeichnet sich durch einen Marktplatz mit einer grossen Auswahl an Früchten und Gemüse

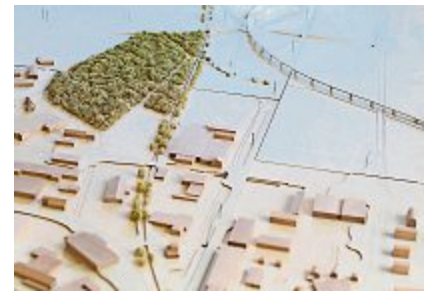
aus. Käse, Fisch, Fleisch und Charcuterie-Produkte in Selbstbedienung runden den Frischebereich ab. Dank der Aufbackstation ist bis Ladenschluss offenfrisches Brot erhältlich. Für einen reibungslosen Ablauf wird Daniela Hauri sorgen; die neue Filialeiterin sowie das achtköpfige Team stehen künftig für Kundinnen und Kunden bereit.

## Kulinarisch umrahmte Eröffnung

Von heute bis Samstag offeriert die Migros Matzingen von 8 bis 10 Uhr allen Kundinnen und Kunden einen Gratis-Kaffee mit Gipfeli. Für 2.50 Franken gibt es jeweils ab 10.30 Uhr eine Bratwurst vom Grill mit Bürl, dazu kostenlos ein Aproz-Mineralwasser. Zudem darf sich die Kundschaft beim Gewinnspiel auf attraktive Preise freuen. red

# Mehr als nur eine Strasse

Die Stimmbürger sprachen sich vor sieben Jahren für die Realisierung der Bodensee-Thurthalstrasse (BTS) aus. Der Kanton will dem Bund noch in diesem Sommer ein ausgereiftes Generelles Projekt übergeben. Erste Details wurden vergangene Woche bekannt.



Anhand eines Modelles wird das Projekt BTS visuell dargestellt. Hier die Region bei Weinfelden.

z.Vg.

**Frauenfeld** Im September 2012 gaben die Stimmberechtigten grünes Licht für die Erweiterung des kantonalen Strassennetzes. Im Zentrum steht die BTS von Bonau bis Arbon und die Oberlandstrasse OLS von Oeraach bis Bättershausen. Anfang 2020 übernimmt der Bund im Rahmen des neuen Netzbeschlusses die heutige Verbindung. Das heisst er ist dann auch für das Ausbauprojekt zuständig. Die OLS als Hauptstrasse liegt weiterhin in der Verantwortung des Kantons. «Um möglichst gute Voraussetzungen für eine rasche Realisierung der BTS durch den Bund zu schaffen, hat das Tiefbauamt das Projekt nach dem Volks-Ja weiter vorangetrieben», erklärte Regierungsrätin Carmen Haag vergangene Woche.

## Generelles Projekt liegt vor

Im März 2016 wurde die Planung der ersten BTS-Etappe von Arbon West bis Amriswil West/Oeraach abgeschlossen. Nun liegt rechtzeitig vor der Übergabe auch das sogenannte «Generelle Projekt» für die zweite Etappe bis zum A7-Anschluss in Bonau/Grüneck vor. Die Kosten liegen bei 1,56 Milliarden Franken. Der Kanton wird auch seine über die eigentliche Strasse hinausgehenden Konzepte dem Bund übergeben. Dazu gehören unter anderem das Raumentwicklungskonzept BTS/OLS und die Abklärungen für landwirtschaftliche Aufwertungen. Diese zeigen, dass die BTS für den Kanton mehr als eine Strasse ist.

## Grundwasser schützen

Zu einer grösseren Änderung gegenüber den Plänen von 2012 kommt es in der zweiten Etappe im Raum Weinfelden. Es war vorgesehen, die Einfahrt in den Ottenbergtunnel vor dem landschaftlich sensiblen Hang einzubetten. 2016 stellten die neuen Planer aber fest, dass die Platzverhältnisse damals zu optimistisch betrachtet wurden. Neu soll sich der Anschluss West südlich der Bahnlinie beim Industriegebiet und nicht mehr am Fuss des Ottenbergs befinden. Die bestehen-

de Bahnlinie wird über ein Viadukt gequert. Dies aufgrund des besonderen Grundwasservorkommens vor Ort. Der Grundwasserstrom im Thurthal ist für die Versorgung des Kantons mit Trink- und Brauchwasser sehr wichtig. 12 grosse und gegen 250 kleinere Fassungen fördern jährlich 12 Millionen Kubikmeter Grundwasser. Dies deckt den Trinkwasserbedarf von rund 100'000 Menschen während einem Jahr. Damit das Grundwasservorkommen nicht beeinträchtigt wird, will der Kanton auf eine Tieferlegung der BTS und damit eine Unterquerung der Bahn verzichten. Die Raumplanungskommission, alle von BTS und OLS tangierten Gemeinden, die interessierten Verbände und die Bevölkerung wurden vergangene Woche über die zweite BTS-Etappe informiert. Bis im Sommer sollen die Unterlagen nun fertig gestellt und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) abgegeben werden.

## Blick in die Zukunft

Doch wie geht es nach der Übergabe an den Bund weiter? Der Nationalrat hat den Ausbauschnitt 2019 für die Nationalstrassen beraten und beschlossen, die Bodensee-Thurthalstrasse und weitere kantonale Ausbauprojekte aufzunehmen. Allerdings hat der Nationalrat für diese kantonalen Vorhaben noch keinen Kredit gesprochen. Sobald die Projekte beim Bund den planerischen Status eines Generellen Projekts erreicht hat, soll der Bundesrat beauftragt werden, dem Parlament einen Verpflichtungskredit zu unterbreiten. Der Ständerat hat noch nicht über diese Entscheide beraten. Folgt er dem Nationalrat, darf damit gerechnet werden, dass die Planungsarbeiten auf Bundesstufe zeitnah weitergeführt werden. Ansonsten wird die BTS in die Gesamtplanung des Bundes aufgenommen. In diesem Fall wird in rund vier Jahren ersichtlich sein, wann das ASTRA die Realisierung vorsieht. red

# Reflektieren für ein Tablet

50 Thurgauer Schülerinnen und Schüler werden für ihre Teilnahme an der Leuchtwesten-Aktion von Verkehrssicherheit Thurgau mit einem Samsung Galaxy Tab A belohnt.



Verkehrsinstruktor Markus Mazenauer und Gewinner Jorin Zürcher.

z.Vg.

ten wird die Verkehrssicherheit der Schüler erhöht. Deshalb bietet Ver-

kehrssicherheit Thurgau den Kindern der Primar- und Sekundarschulen kostenlos Leuchtwesten an und wird dabei von den Schulen unterstützt. Die Leuchtwesten werden durch den Thurgauer Künstler Max Bottini gestaltet. Im Fokus der Serie stehen Sicherheits- und Schutzmassnahmen für Fussgänger und Fahrradfahrer. Seit Herbst sind die Leuchtwesten der Primarschüler mit einem Fussgängerstreifen versehen. red

**Frauenfeld** Vom 1. Oktober 2018 bis 31. März 2019 gaben 2'389 Schüler bei Verkehrskontrollen der Kantonspolizei Thurgau die Wettbewerbstalons einem Polizisten ab. Durch das Tragen der Leuchtwest-



Die sechs nominierten Kandidierenden

pd

# Die glp Thurgau nominiert

Der Spitzenkandidat der Grünliberalen Partei Kanton Thurgau für die nationalen Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2019 heisst Ueli Fisch. Der Textilunternehmer aus Ottenberg und Fraktionspräsident im Grossen Rat kandidiert sowohl für den Stände- als auch für den Nationalrat.

**Region** Ferner figurieren auf der Hauptliste der glp der Kreuzlinger Bildungsunternehmer und Kantonsrat Reto Ammann, der Frauenfelder Unternehmer und Ex-Nationalrat Thomas Böhni, die junge Architektin und Frauenfelder Gemeinderätin Irina Meyer, die Güttinger Gemeindeführerin und Kantonsrätin Christina Pagnoncini und der Kreuzlinger Nahrungsmittelunternehmer und Ex-Grossrat Klemenz Somm. Die glp wird mit zwei weiteren Listen zu den Wahlen antreten, deren Zusammensetzungen noch nicht abschliessend feststehen; eine davon wird von den Jungen Grünliberalen (jglp) ge-

stellt. Das Wahlkampfmotto der glp Thurgau lautet «Zurück nach Bern». Die Chancen der glp, ihren an den Wahlen 2015 verlorenen Nationalratsitz zurück zu erobern sind intakt. Eine Voraussetzung dafür ist eine günstige Listenverbindung, wofür die Verhandlungen mit anderen Parteien noch laufen. Die glp Thurgau fasste an ihrer Mitgliederversammlung auch die Parolen für die kommenden Abstimmungen vom 19. Mai. Wie zu erwarten war, beschloss die Versammlung einstimmig die Ja-Parole zur von Ueli Fisch lancierte kantonale Volksinitiative «Offenheit statt Geheimhaltung – für transparente Behörden im Thurgau». Zu lebhaften Diskussionen führte die nationale Vorlage STAF, Steuerreform und AHV-Finanzierung. Schliesslich folgte die Versammlung der Vorgabe der nationalen Delegierten und beschloss mit 8 Ja, 26 Nein und 1 Enthaltung deutlich die Nein-Parole. Als dritte Parole wurde ein einstimmiges Ja zur Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie beschlossen. glp Thurgau/red

# Kantonstierarzt nimmt den Hut

**Region** Der Kanton Thurgau sucht per Oktober einen neuen Kantonstierarzt. Dies geht aus einer offiziellen Mitteilung hervor. Paul Witzig, der jetzige Stelleninhaber, wird dann laut dem Veterinäramt im Frühjahr 2020 pensioniert. Der neue Kantonstierarzt wird die Verantwortung über fünfzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen. Zur Erinnerung: Paul Witzig geriet, vor allem im Zusammenhang mit dem Tierschutzfall Hefenhofen, mehrfach in die Kritik. red



## Buchmer Party Night

**Region** Letzten Samstag, 27. April fand in Buch bei Frauenfeld die Buchmer Party Night statt.

Mehr Bilder im Newsportal: [www.frauenfelder-nachrichten.ch](http://www.frauenfelder-nachrichten.ch)